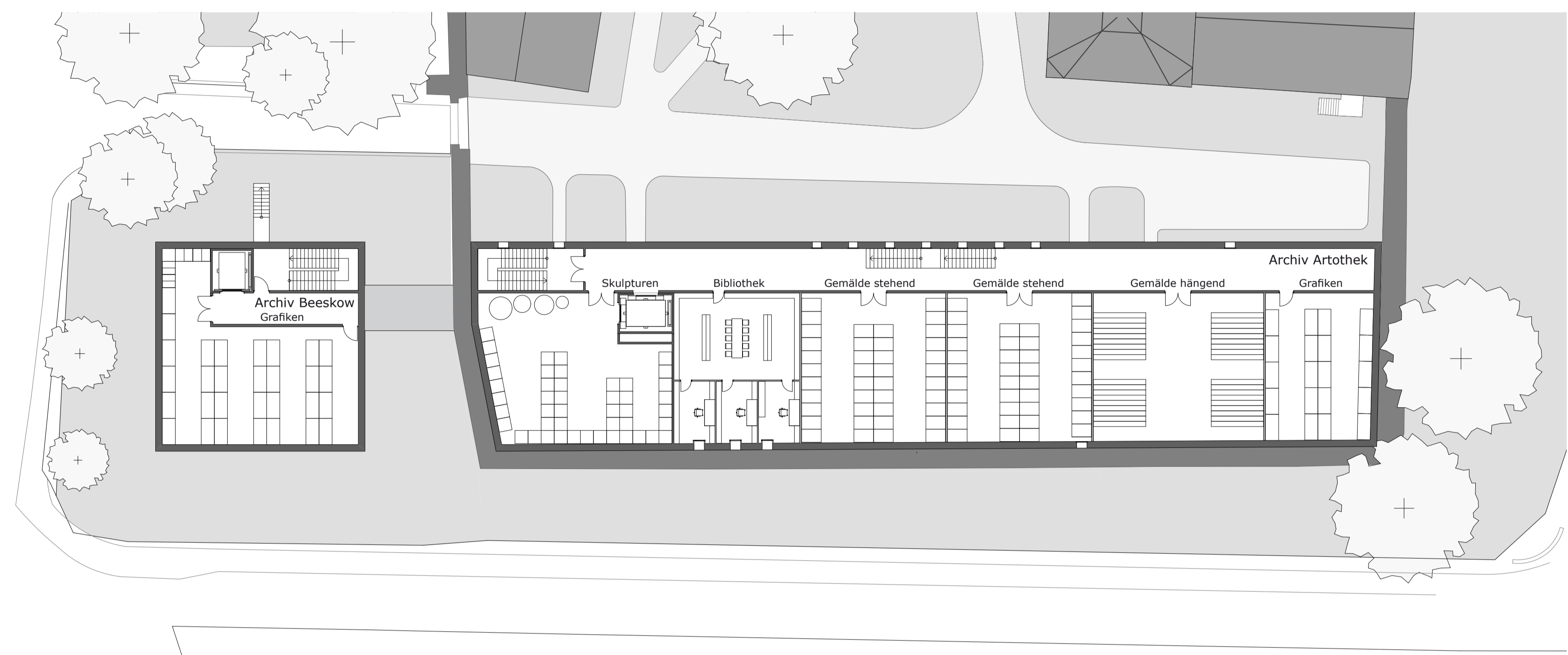
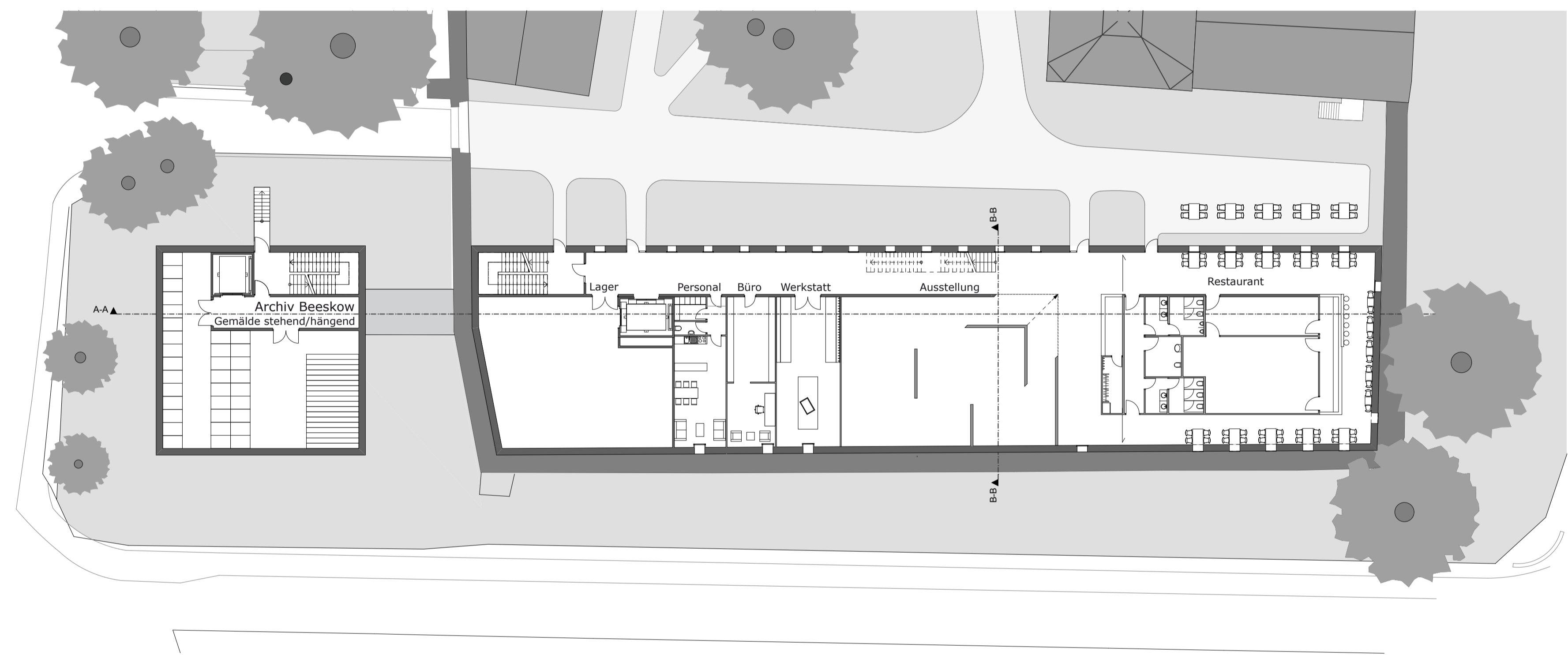


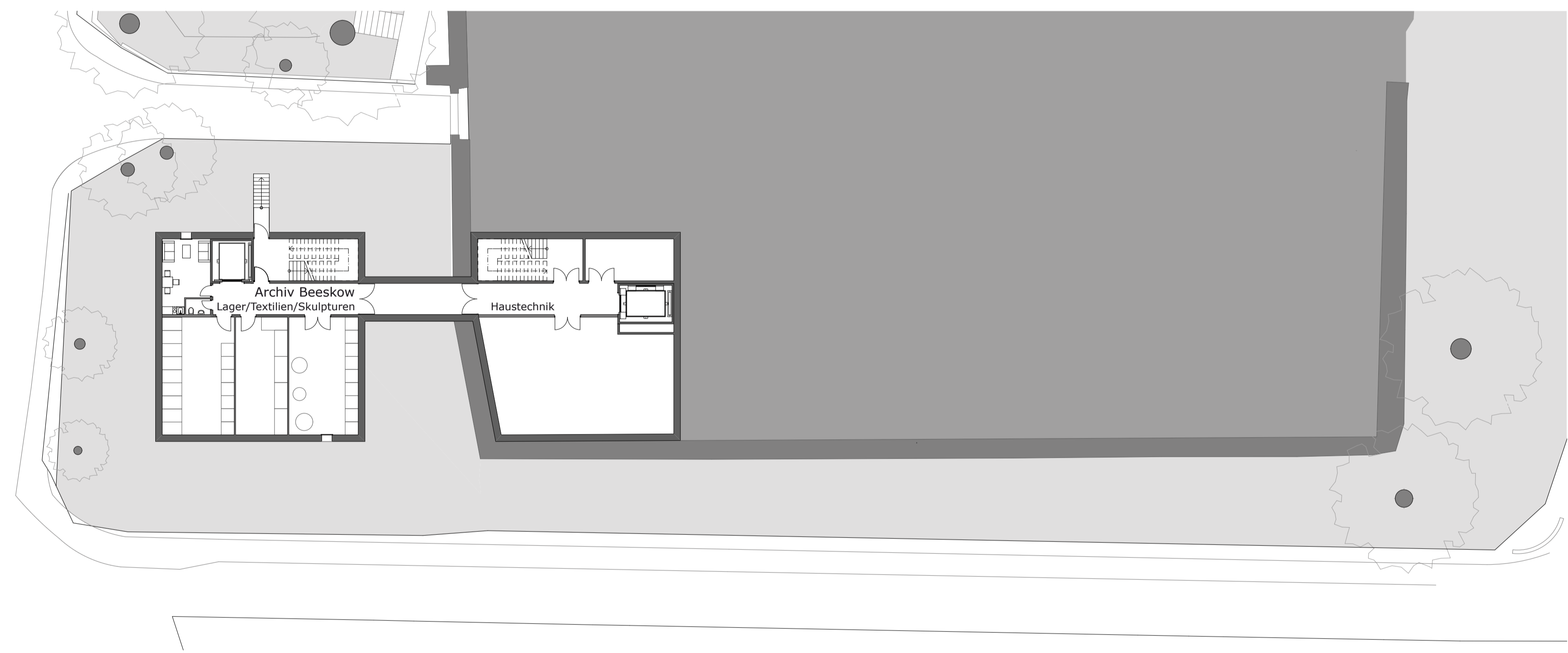
Lageplan



Grundriss 2.OG M 1:250



Grundriss 1.OG M 1:250



Grundriss EG (Straße) M 1:250





Neues Kunstarchiv Beeskow

Nicole Lätsch, Lydia Wartenberg



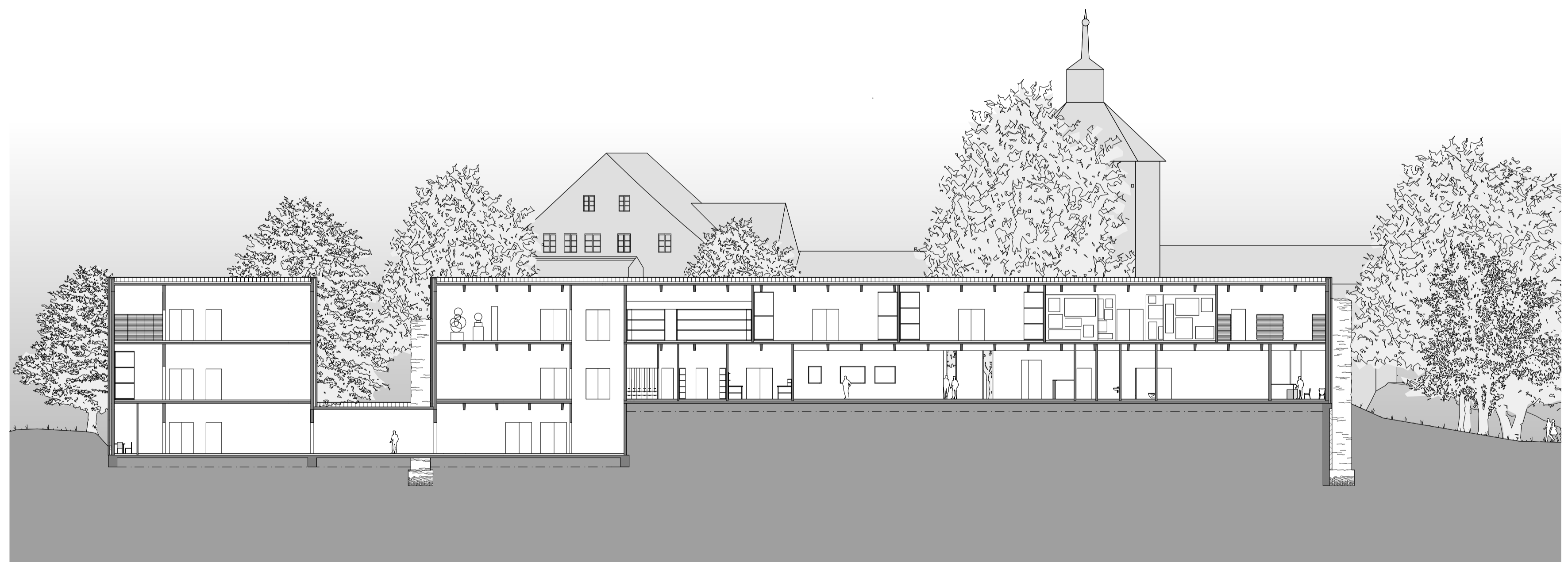
Unser Entwurf besteht aus zwei Gebäudekomplexen, wobei sich der größere Gebäudeteil innerhalb der Burganlage umschlossen von der zerstörten Mauer befindet. Der zweite Gebäudeteil, mit quadratischem Grundriss, wurde von uns außerhalb der Burgmauern verortet und liegt somit im ehemaligen Burggraben. Der Baukörper soll als Landmarke fungieren und den Charakter eines Archivs nach Außen transportieren. In diesem Gebäudeteil befindet sich ausschließlich das Kunstarchiv Beeskow. Das Erdgeschoss des "Würfels" ist mit dem Keller des "Riegels" über einen Gang verbunden, der nur 0,5 m aus dem aufgeschütteten Erdreich hervorschaut. Die gewählte Gebäudetypologie für den Riegel ermöglicht ein einfaches Tragwerk, sowie eine daraus erfolgendes flexibles Raumprogramm. Somit ist auch eine Gebäudeumnutzung möglich. Bei Bedarf kann bei einer Umnutzung ein zweites Fluchttreppenhaus am Ende des Ganges eingezogen werden, ohne das Tragwerk zu beeinflussen. Der Charakter des Archivs wird konsequent über die Fassade nach außen getragen. Schmale Fensterschlitze und vorgemauerter Sandstein lassen das Gebäude massiv und verschlossen wirken. Die Hofseite und somit der öffentliche Bereich des Archives wird durch die höhere Anzahl von Schlitzen aufgelockert. Diese Verslossenheit des Archivs löst sich im Inneren der öffentlichen Bereiche auf. So zeigt zum Beispiel die verschiebbare Wandecke des Ausstellungsraumes dem Besucher an, wann die Ausstellung geöffnet ist. Die tragenden Außenwände bestehen aus Mauerwerk, um die Luftfeuchtigkeit der Archivräume möglichst konstant zu halten. Die Vormauerwerksschale besteht aus tellergeschliffenen Sandstein, der eine samtig matte Textur aufweist. Die mattglatte, homogenwirkende Fassade ergibt einen angenehmen Kontrast zu der heterogenen, stark strukturierten und zerstörten Burgmauer. Die gebäudehohen Fensterschlitze bestehen aus Festverglasung, wobei in den Aufenthalts- und Arbeitsräumen Lüftungklappen eingeplant sind.



Foyer mit Blick in geöffneten Ausstellungsbereich



Schnitt BB M 1:250



Schnitt AA M 1:250



Restaurant mit Bar

